

"Mit Gottes Segen ins Neue Jahr" mit Weihnachtsliedersingen startet das Veranstaltungsjahr 2024

Das schon traditionelle Weihnachtsliedersingen der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden stieß in diesem Jahr auf sehr großes Interesse. Über 30 Frauen waren ins Begegnungszentrum (BZ) Maria Frieden gekommen, um mit "Gottes Segen ins Neue Jahr" zu starten. Zu diesem Thema hatte Bärbel Steenbreker - Geistliche Leiterin der kfd - den vorangegangenen Wortgottesdienst in der Maria Frieden Kirche gestaltet. Danach ging es im BZ zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück weiter. Nach der guten Stärkung begrüßte Jutta Terbrack-Knüwer mit einem ungewöhnlichen Willkommentext die sangesfreudige Gemeinschaft, bevor das eigentliche Weihnachtsliedersingen startete mit "Alle Jahre wieder", dem ersten Lied aus dem schönen, handgeschriebenen Liederheft, das Terbrack-Knüwer vor Jahren von der kfd Billerbeck mit gebracht hatte. Wie in den Vorjahren hatte sich Rolf Kaiser bereit erklärt, das Singen am Klavier zu begleiten. Maria Busemann-Holters und Jutta Terbrack-Knüwer lasen zwischendurch Geschichten vor und zu "Oh Tannenbaum" gab es einen erzählten Witz: "...gebrauchter Tannebaum abzugeben, Edeltanne, nur einmal darunter gesungen...". Nach dem letzten Lied bekam der "Mann am

Klavier" -Rolf Kaiser- reichlich Applaus und ein kleines Dankeschönpräsent. Dabei nahm Jutta Terbrack-Knüwer ihm gleich das Versprechen ab, im nächsten Jahr, am 9. Januar 2025, wieder nach Maria Frieden zu kommen. Herr Kaiser sagte



Mit so großem Interesse hatten die Organisatorinnen nicht gerechnet. Zum Weihnachtsliedersingen fanden sich über 30 Frauen ein, sodass zuerst die Tischreihe erweitert werden musste. oben links: auch beim Wortgottesdienst in der Kapelle der Maria Frieden Kirche waren fast alle Plätze besetzt. Unten, stehend: Maria Busemann-Holters mit der Geschichte: Weihnachten ist nicht nur im Winter

spontan zu und meinte: "Ich komme gerne wieder hierher. Das macht richtig Spaß mit Ihnen, weil alle so toll mitsingen!" Dieses Lob nahmen die Teilnehmerinnen beschwingt mit nach Hause.